

Kreuzberger Kinderstiftung gAG, Berlin

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke / Programme und Projekte

1.1 Bildungswege fördern

2023 hat die Kreuzberger Kinderstiftung gAG viele junge Menschen gefördert und die Stipendienprogramme weiterentwickelt.

Im Programm **Erlebe Europa!** wurden 48 Stipendien an Real- und Mittelschüler*innen aus ganz Deutschland vergeben (Vorjahr: 35). Für den Jahrgang ab 2023/24 wurden die Förderkriterien verändert: erstens werden wieder weltweite Gastländer gefördert. Das Programm heißt daher nun **Erlebe die Welt!** Zusätzlich wurde eine Programmpreisbegrenzung festgelegt, um sehr teure Länder bzw. Programme auszuschließen. Letztlich können sich aus Berlin und den neuen Bundesländern auch Gymnasiast*innen bewerben, weil wir mehr junge Menschen aus unserer Region fördern wollen und in Berlin und den neuen Bundesländern verhältnismäßig weniger Jugendliche am internationalen Schüleraustausch teilnehmen.

Ein Highlight des vergangenen Berichtsjahres war der Besuch im Auswärtigen Amt am 20. August mit 14 (ehemaligen) Stipendiat*innen und vier Teammitgliedern. Dies führte zu Gesprächen mit dem AA und einer Stellungnahme an das BMFSFJ, das BMBF und den Bundestag. In der Stellungnahme ging es um das große Thema Auslandsaufenthalte und Jugendhilfe.

Ab Sommer 2023 startete die Beratung und Antragsbearbeitung für den Jahrgang 2024, das Auswahlgremium trat ab Oktober zusammen.

Bei **Careleaver Weltweit**, das sich an junge Menschen richtet, die einen Teil ihres Lebens in der stationären Jugendhilfe verbracht haben, gab es eine deutlich höhere Nachfrage. Als bisher einziges Programm in Deutschland, das gezielt Careleaver*innen Auslandsaufenthalte ermöglicht, leisten wir **Pionierarbeit**. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 33 Careleaver-Weltweit-Stipendien vergeben. Diese waren wie immer verteilt auf Kurz- und Langzeitstipendien. Insgesamt haben drei Careleaver-Weltweit-Seminare in der Stiftung stattgefunden, sowie zwei vorbereitende Wochenendseminare im März und Juni 2023 und ein Rückkehrseminar im September 2023. Zusätzlich wurden zwei Mentor*innen-Schulungen angeboten.

Die **gemeinnützige Ausbildungs- und Förderungsgesellschaft gAFÖG mbH**, eine 100%ige Tochtergesellschaft der KKS gAG, vergibt als Ergänzung zu Stipendien für einen Auslandsaufenthalt bedingt rückzahlbare Darlehen. Geschäftsführerin war Andrea Spennes-Kleutges. Im GJ 2023 wurden sieben Darlehen ausgegeben (Vorjahr: sieben). Von den sieben Darlehen wurden fünf vollständig zurückgezahlt. Zwei Auslandsaufenthalte mussten vorzeitig beendet werden, wodurch die Darlehen nicht vollständig zurückgezahlt werden konnten, da das Auslands-BAFÖG wegfiel.

Im **IKAROS-Stipendienprogramm**, das junge Erwachsene auf dem Zweiten Bildungsweg unterstützt, verzeichnen wir einen anhaltend hohen Bedarf an finanzieller und pädagogischer Unterstützung. Steigende Lebenshaltungskosten führten dazu, dass unser Durchschnittsstipendium sich auf rund 350 Euro erhöhte. Die begleitenden Angebote (Coachings, Berufsberatung, kulturelles Begleitprogramm) werden vielfach genutzt. Im Jahr 2023 wurden 47 Stipendiat*innen unterstützt, darunter 12 Abiturient*innen, eine Bachelor-Absolventin und ein Physiotherapeut. Neben der Unterstützung beim Nachholen eines Schulabschlusses nehmen wir auch gerne junge Menschen in der dualen Ausbildung auf, von denen 2023 zehn Azubis, acht mit Fluchterfahrung, gefördert wurden. Die Gesamtsumme der ausgezahlten Stipendien und Einmalhilfen lag bei T€ 136.

Um unseren Stipendiat*innen nach dem erfolgreichen Schulabschluss auf dem Zweiten Bildungsweg eine weiterführende Ausbildung zu ermöglichen, haben wir gemeinsam mit Peter R. Ackermann das **IKAROS-Rückenwind-Stipendium** ins Leben gerufen. Die Förderung von 350,00 € monatlich wird an Studierende vergeben, die an Berliner oder Brandenburger Hochschulen eingeschrieben sind, in Ausnahmefällen auch an anderen Hochschulen im Bundesgebiet. Die ersten Stipendiat*innen starteten im Sommer 2022, der Programmauftakt fand am 11.10.2022 mit den ersten 20 Stipendiat*innen in der KKS statt. Seitdem ist das Programm im Jahr 2023 auf aktuell 53 Stipendiat*innen angewachsen, mit jährlichen Kosten von ca. T€ 235.

Seit der Initiierung von IKAROS-Rückenwind gestalten wir das Begleitprogramm mit kulturellen Veranstaltungen und Persönlichkeitstrainings sowie Kleingruppentreffen bewusst gemeinsam. Dabei ist es uns wichtig, dass die IKAROS-Stipendiat*innen, die meist nach dem Abitur studieren wollen, sich kennenlernen und vernetzen. Zudem sind einige der Rückenwind-Stipendiat*innen ehemalige IKAROS-Stipendiat*innen.

Seit November 2023 bereichert Stefan Schachtner unser Team. Durch seine vorherige Tätigkeit als Sozialarbeiter am Treptow-Kolleg kennt er unsere Zielgruppe sehr gut und bringt seine Expertise auch in das IKAROS-Rückenwind-Programm ein.

1.2 Verantwortungsübernahme fördern

Im **Förderprogramm „Kinder- und Jugendengagement in Deutschland“** fördern wir Projekte, die den interkulturellen Austausch, das soziale und gesellschaftliche Engagement zum Inhalt haben, und die von Kindern und Jugendlichen mit initiiert und verantwortet werden. Das Budget betrug EUR 90.000,- (Vorjahr: EUR 90.000,-), von dem EUR 89.502,44 bewilligt wurden (Vorjahr: EUR 86.000,- bewilligt). Insgesamt wurden 70 Anträge gestellt, davon wurden 26 Projekte abgelehnt und 44 gefördert. Im Vorjahr waren es 36 geförderte Projekte. Um die Zahl 44 etwas anschaulicher zu machen: wir fördern immer eine breite Spanne an Projekten. Die niedrigste Fördersumme waren EUR 400,- für ein kleines Videoprojekt in Mecklenburg-Vorpommern, und die höchste ausnahmsweise EUR 6.200,- für eine kleine CSD-Parade in der brandenburgischen Prignitz. Und inhaltlich ging es von

einem partizipativen Fußballturnier in Reinickendorf, über Graffiti in Suhl bis hin zum ersten sorbisch-feministischen Weihnachtsmarkt in Bautzen.

Das Entscheidungsgremium, der **Jugendrat**, traf sich in 2023 zu vier Sitzungen, um über die o.g. Projekte zu entscheiden. Das Tagen in Hybridform hat sich mittlerweile eingespielt. Der Jugendrat tritt also in etwa vierteljährlich zusammen, sodass dazwischen durchgehend die Projektanträge bei uns eingehen können. Andersherum finden auch Projektbesuche durch den Jugendrat statt.

Zusätzlich beriet der Jugendrat über die Anträge an die **Stiftung Motiviert Neukölln** und gab seine Einschätzung zu den 8 eingereichten Projekten an das Kuratorium weiter. Von diesen wurden 5 Projekte mit einer Gesamtfördersumme i.H.v. EUR 11.200, - gefördert. Die Stiftung Motiviert Neukölln ist eine Treuhandstiftung in Verwaltung der KKS gAG. Sie fördert u.a. Kinder- und Jugendprojekte in Neukölln, die wir im Rahmen unseres Förderprogramms gemeinsam auswählen.

Personell sind seit dem Berichtsjahr zwei neue Kolleg*innen hinzugekommen. Frauke Kreiser war über viele Jahre ehrenamtlich im Jugendrat engagiert und betreut und unterstützt diesen nunmehr hauptamtlich. Die Seite der Projektpartner wird nunmehr von Lorenz Seibl betreut.

Auch ist uns die Einbindung unserer Zielgruppe als **Aktionär*innen** unserer Organisation wichtig. Aktuell sind knapp 20% unter 30 Jahre alt und etwas über 20% ehemalige oder aktuelle Stipendiat*innen. Bei der Vergabe weiterer Aktien achten wir darauf, ihren Anteil zu erhöhen. Gleichzeitig ermutigen wir alle Aktionär*innen, sich in unseren **partizipativen Gremien** zu engagieren: Bei **Erlebe die Welt!** entscheidet ein Auswahlgremium aus derzeit fünf Aktionär*innen bzw. Alumni über die Stipendien für ein Schuljahr im Ausland. Bei **Careleaver Weltweit** gibt es ebenfalls ein Auswahlgremium aus aktuell drei Alumni.

1.3 Gemeinschaft und Begegnungsort schaffen

Kaminabende

Im März fand unser erster Kaminabend des Jahres mit Carsten Schneider, Staatsminister und Bundesbeauftragter für Ostdeutschland, statt. Im Mai war der Start-Up-Unternehmer und Investor Fabian Spielberger zu Gast und sprach über unternehmerisches Engagement und soziale Verantwortung. Der dritte Kaminabend im September widmete sich dem Thema Klimawandel. Hier diskutierten wir mit Eva-Maria McCormack, Gründerin der Initiative Talking Hope, wie wir in Zeiten der Klimakrise neue Hoffnung schaffen können. Diese Veranstaltungen boten nicht nur wertvollen Input, sondern auch Gelegenheit für den Austausch zwischen unseren Aktionär*innen, Stipendiat*innen und der breiteren Öffentlichkeit.

Projekt „Hey, Alter! Berlin“

Das IT-Projekt „Hey, Alter! Berlin“ konnte im Sommer 2023 erfolgreich abgeschlossen werden, nachdem wir die Zielmarke von 1.000 verteilten Rechnern an Schüler*innen und Jugendliche erreicht

hatten. Die Abschlussaktion mit der Ehrenamtsgruppe markierte das offizielle Ende des Projekts, doch wir bleiben weiterhin offen für größere Laptop-Spenden von Unternehmen. Zwei IT-versierte Ehrenamtliche haben sich bereit erklärt, weiterhin eingehende Spenden aufzubereiten.

Sommerfest und Community-Management

Unser Sommerfest im Juni war ein weiteres Highlight des Jahres. Mit rund 350 Gästen war es die bisher größte Veranstaltung dieser Art. Neben dem Auftritt unseres Kinderchors, der zum zweiten Mal auftrat, und den Aktivitäten der Spree-Bären, die Kanufahrten anboten, nutzten wir das Fest für Filmaufnahmen. Diese Aufnahmen werden für unseren neuen Image-Film sowie für weitere Clips verwendet, in denen Aktionär*innen, Stipendiat*innen und Partner*innen zu Wort kommen.

Das Community-Management der Stiftung wird weiter intensiviert. Für das Jubiläumsjahr 2024 sind bereits konkrete Projekte in Planung, darunter ein Theater- und ein Fotoprojekt, die im Herbst 2023 gestartet wurden. Diese Projekte sollen Aktionär*innen und Stipendiat*innen stärker in die Stiftungsarbeit einbinden und den Gemeinschaftssinn fördern.

Projekt „Über den Tellerrand“

Das von der Stiftung geförderte Projekt „Über den Tellerrand“ ermöglichte es uns, zwischen April und Dezember 2023 verschiedene Veranstaltungen und Ausflüge für unsere Stipendiat*innen und Alumni zu organisieren. Im September fand eine besondere Reise ins polnische Kreisau und nach Breslau statt, an der 20 Stipendiat*innen teilnahmen. Diese Aktivitäten trugen wesentlich zur sozialen und interkulturellen Vernetzung unserer Stipendiat*innen bei.

Adventsbasar und vorweihnachtlicher Kaminabend

Den Abschluss des Jahres bildete unser traditioneller Adventsbasar im Dezember, der zum dritten Mal stattfand. Neben dem Flohmarkt mit Spenden von Stipendiat*innen, Aktionär*innen und Mitarbeiter*innen gab es Selbstgebackenes, Waffeln und Punsch am Lagerfeuer. Diese gemütliche Veranstaltung brachte Spenden ein und schuf wertvolle Gelegenheiten für persönliche Begegnungen. Der vorweihnachtliche Kaminabend, der ebenfalls im Dezember stattfand, wurde genutzt, um potenzielle Spender*innen zu gewinnen und Spenden sowohl für die Kreuzberger Kinderstiftung als auch für die NGO Children of the Mekong zu sammeln.

2. Tagungsort

Die Nachfrage nach unserem **Tagungsbetrieb** ist im Jahr 2023 weiter gestiegen. Insgesamt hatten wir 80 Vermietungen, und zahlreiche Kindergruppen aus der Nachbarschaft, die unsere Räumlichkeiten genutzt haben. Unsere Tagungsgäste stammen vorwiegend aus dem gemeinnützigen Bereich. Die Rückmeldungen sind durchweg sehr positiv.

3. Personal und Organisation

Die KKS gAG wurde durch die Vorständin Andrea Spennes-Kleutges geleitet und im Berichtszeitraum durch den alleinigen Prokuristen Moritz Decker vertreten. Zum 31.12.2023 hatten wir 14 Mitarbeitende bzw. Honorarkräfte und 87 Aktionär*innen. Rund 70 Menschen engagierten sich ehrenamtlich in unseren Gremien und Projekten. Die KKS gAG ist Treuhänderin für zwei Treuhand-Stiftungen: die Stiftung Motiviert Neukölln und die Ensani Foundation. Beide Stiftungen verfolgen weitgehend gleiche Ziele wie wir und fördern Projekte der Kreuzberger Kinderstiftung gAG.

4. Wirtschaftliche Verhältnisse – Hinweise zur Bilanz

Die Bilanzsumme des Unternehmens fiel im Geschäftsjahr 2022 auf rund T€ 2.827 (Vorjahr T€ 3.786). Die Erträge setzten sich im Wesentlichen aus Spenden (T€ 293), Fördermitteln (T€ 770), Kapitalerträgen und Tagungseinnahmen (T€ 533) zusammen und betragen T€ 1.596. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss von T€ 244 (Vorjahr: T€ 32) erreicht.

Die direkten Zuwendungen an förderungswürdige Dritte betragen T€ 599 (Vorjahr: T€ 437). Die weiteren Aufwendungen bestehen überwiegend aus projektbezogenen Personalkosten i.H.v. T€ 503 (Vorjahr: T€ 410); auch Mieten und sonstige Kosten werden intern den jeweiligen Projekten zugeordnet. Mit der Ausweitung der Programme stiegen auch die damit verbundenen Sachkosten.

Die liquiden Eigenmittel des Unternehmens betragen am Jahresende ca. T€ 543 (Vorjahr T€ 676), das Wertpapierdepot ist mit T€ 2.249 bewertet; es bestanden Verbindlichkeiten von T€ 100, bei denen es sich im Wesentlichen um einen Förderfonds handelt.

Die Gesellschaft ist finanziell gut für das Jahr 2024 aufgestellt und wird die vielfältigen gemeinnützigen Aufgaben im laufenden Jahr weiterhin erfüllen können.

Berlin, am 16. Oktober 2024


Der Vorstand